

FOKUHS

DAS MAGAZIN VON EUROPAS GRÖSSTEM FLECKVIEHBESAMUNGSVERBUND 3/2023



AUSSTELLUNGEN

Ried und Bad Waldsee – Seite 2 - 3

BUNDESSCHAU

8. Deutsche Fleckviehschau – Seite 4 - 5

BETRIEB IM FOKUHS

Familie Pirker, Kärnten – Seite 6 - 8

NEUEINSTEIGER

Horotto und Edeljoker PP* – Seite 9

MCGYVER

Nachzuchtpräsentation – Seite 10 - 11

EUROSELECT

Genomische Jungbullen – Seite 12

Die EUROgenetik präsentierte eine Nachzuchtgruppe von McGYver, der im Dezember einen Mega Anstieg von +6 Punkten aufweist, auf der 8. Deutschen Bundesschau in Miesbach

OBERÖSTERREICHISCHE ZUCHTRINDERAUSSTELLUNG - RICHTUNGSWEISEND IN DER RINDERZUCHT!

Bei der Zuchtrinderausstellung im Zuge der Rieder Messe konnte sich die Haupttrasse Fleckvieh mit starken Kühen zeigen. Mit der Ausstellung verfolgte man auch das Ziel, den Züchterinnen und Züchtern eine Orientierung zu geben und aufzuzeigen, wohin die Reise in der Rinderzucht geht. Davon konnten sich die Besucher aus nah und fern auch überzeugen und sie waren begeistert von der Qualität.

FLECKVIEH

In der Finalentscheidung bei den Jungkühen stellte der Preisrichter Tobias Ammann aus Vorarlberg zuallererst die Frage: „Was braucht eine Kuh, damit sie ihrem Besitzer bis ins hohe Alter Freude bereitet? Und gab gleich darauf die Antwort. „Sie braucht ein hoch angesetztes Euter, vier korrekt platzierte Zitzen, ein gutes Fundament und es braucht Milchtyp und Bemuskelung. Das wollen wir und dieses Bild wollen wir Ihnen auch mit nach Hause geben“, erklärte er den Zuschauern. Dann verkündete er den Champion JUNG: die genetisch hornlose MAROKKO-Tochter HERMINE Pp* von Sonja und Manfred Karrer aus Mettmach, FIH. „Sie verkörpert das kompletteste Paket einer Fleckvieh-Jungkuh, wie ich es mir vorstelle“, so der Preisrichter. Als Reservechampion verließ die jugendliche, feingliedrige MCGYVER-Tochter KANADA von Andreas Langer, Pregarten, RZO, den Ring.

In der Endrunde der mittleren Kuhklassen setzte sich die WEISSENSEE-Tochter MELONE von Florian Anzengruber aus Pram, FIH, wegen ihrer Vorteile in der Harmonie vor der kapitalen und exzellent beurteilten ETHOS-Tochter FELLA von Irmgard Rienesl, Freistadt, RZO, als Champion durch.

Beim Finale der älteren Kühe führte kein Weg an der exzellenten HUGOBOSS-Tochter PAULA von Andreas Übetsroider, Nussdorf, VFS, als Champion vorbei. Ebenso klar war als Reservechampion die VON WELT-Tochter WALISA P von Hermann Wappis aus Gilgenberg am Weilharth, FIH. Höchste Anerkennung vom Fachpublikum erhielten die „Pioniere in der Hornloszucht“, die Familien Günzinger aus St. Georgen b. Obg.,



1 Pl. Gr. 14, Champ. ALT:
Champion bei den Altkühen wird Paula, eine Hugoboss-Tochter
von der Familie Uebetsroider aus Nussdorf © KELEKI

Schrems aus Mettmach und Zauner aus Münzkirchen für die ausgestellten Kuhfamilien sowie die Besamungsstation Hohenzell für die Nachzuchtgruppe des Hornlosvererbers VALTRA P*S.

die mischerbig hornlose M3 Pp*-Tochter NASCHI Pp* vom Betrieb Scherrer aus Freinberg nach Deutschland verkauft.

Tierschauen sind das „Alleinstellungsmerkmal“ der Rieder Messe. Wir gratulieren allen Züchterinnen und Züchtern sehr herzlich!

„Wir wollen mit dieser Ausstellung allen Züchterinnen und Züchtern eine Orientierung geben und aufzeigen, wohin die Reise in der Rinderzucht geht“, so Geschäftsführer Josef Miesenberger



1 Pl. Gr. 6, Champ. Jungkuh – Champion wurde die hornlose Marokko-Tochter Hermine Pp* von Familie Karrer, Mettmach © KELEKI



1 Pl. Gr. 10, Champ. Mittel: Champion mittelalte Kühe wird Weissensee-Melone von der Familie Anzengruber Pram © KELEKI

Hochkarätige Eliterversteigerung Top-Genetik, vor allem auch in der Hornloszucht, wurde bei der Eliterversteigerung angeboten. Unter sehr großem Publikumsinteresse wurden acht erlesene Jungrinder und ein Embryonenpaket versteigert. Als teuerstes weibliches Tier wurde um 25.500 Euro

MISSWAHL IN BAD WALDSEE



Sieger des Vereinscups - die Vertreterinnen des Zuchtvereines Bad Saulgau/Riedlingen v.l. Rimmel-Lemensia, Vigor-Kavi und Haribo-Sandy © ARIANE HAUBNER

93 Spitzentiere in 5 Alterskategorien stellten sich beim 6. Oberschwäbischen Fleckviehtag dem souverän richtenden und sehr präzise kommentierenden Preisrichter DI Dr. Josef Miesenberger aus Oberösterreich. Die fünf Zuchtvereine Aulendorf/Biberach, Bad Saulgau/Riedlingen, Blaubeuren/Ehingen, Ravensburg und Reutlingen veranstalteten am Sonntag, den 29.10.2023 die inzwischen über die Landesgrenzen hinaus etablierte hochkarätige Fleckviehschau in Bad Waldsee. Als Gäste beim 10-jährigen Jubiläum waren diesmal die Züchter des ZV Göppingen dabei.

SPANNENDE EINZELENTSCHEIDUNGEN!

Sieger „Jungkuh“ wurde die Ephraim-Tochter Dornröschen von Markus Scheuing, Berg. Der Siegertitel „Jung“ ging an die Rimmel-Tochter Cleo von Sabine und Norbert Bertel, Hasenweiler. Siegerkuh „Mittel“ wurde die Mystery-

Tochter Paola von Max Hartmann, Aichstetten. Die alten Kühe wurden in drei gutbesetzten Klassen gerichtet. Als Siegerin „Alt“ ging Haribo-Tochter Sandy von Robert Böttle, Göppingen hervor. Einen besonderen Leckerbissen stellten die Lebensleistungskühe dar. Allein 5 Kühe mit mehr als 70.000 kg Milch und drei Kühe mit mehr als 100.000 kg Milch rangen um die Platzierungen in diesen beiden Klassen. In der Klasse der 100.000 kg Kühe fiel sofort Robi Ramona von Patrick Kübler, Hiltensweiler auf. Ramona war bereits auf der RBW-Schau 2023 sehr erfolgreich gewesen und präsentierte sich mit mehr als 107.000 kg Milch und bereits 11 Kälbern absolut frisch, kompakt genug im Euter und mit bestem Fundament. Dies war schließlich auch der Grund, sie als Siegerin der Dauerleistungskühe auszuzeichnen.

VEREINSCUP

Hier wurden gemeinsam die Besten drei Tiere der jeweiligen Vereine präsentiert.

Mit bester Euterqualität in der Gruppe konnte diesmal der Zuchtverein Bad Saulgau/Riedlingen gewinnen. Als Fleischsiegerin behauptete sich erneut Viskose, eine Fernpass-Tochter von der AgroSilva GmbH & Co KG, Ulm mit 8 Kälbern. Bei der Wahl zum schönsten Euter gewann Hayabusa Happy von Ernst Rau, Bünzwangen.

GROSSES FEST DER KUH!

Auch die Fleckviehkapelle sorgte wieder für eine angenehme Atmosphäre. Das Schlussbild zur Auswahl der Gesamtsiegerin, der Kür zur „Miss Oberschwaben 2023“, war wieder das Highlight. Mit der Entscheidung zu einer mittelrahmigen, kompletten Kuh mit gutem Fundament und Oberlinie aber vor allem bestem Euter rundete Dr. Miesenberger seine gut begründeten Entscheidungen ab und machte die Siegerin der Zweitkalbskühe, Rimmel Cleo von Sabine und Norbert Bertel, Hasenweiler, zur Miss Oberschwaben 2023.



Siegerin der alten Kuhklassen, Haribo Sandy von Robert Böttle, Göppingen © ARIANE HAUBNER



Miss Oberschwaben, Rimmel Tochter Cleo von Sabine und Norbert Bertel, Hasenweiler © ARIANE HAUBNER

ERFOLGREICHER AUFTRITT DER EUROGENETIK AUF DER 8. DEUTSCHE FLECKVIEHSCHAU 2023 IN MIESBACH!



Die neuen Champions der deutschen Fleckviehzucht! © ARIANE HAUBNER

Am vierten Wochenende im September fand nach langer Pause die 8. Deutsche Fleckviehschau in Miesbach/Oberbayern statt. Insgesamt 137 Fleckviehkühe (inklusive der 5 Nachzuchtgruppen) aus Bayern, Baden-Württemberg und Hessen hatten sich nach Oberbayern aufgemacht, um in 17 Gruppen-, 8 Klassen- und schließlich 4 Champions-Entscheidungen die schönsten Kühe Deutschlands zu küren. Preisrichter Reinhard Scherzer richtete souverän und enorm zügig, man hätte ihm mehr Zeit gegönnt, es war schließlich die letzte großer Schau seiner Preisrichterkarriere. In seinem Schlusswort kündigte er seinen Abschied von der Preisrichtertätigkeit an. Die voll besetzte Halle und das sonnige Spätsommerwetter trugen zur guten Stimmung bei. Wie bei vielen Schauen waren die Jung-

kuhklassen zahlenmäßig am stärksten besetzt, hier konnten hervorragende Töchter aktueller Eurogenetik-Bullen mit Gruppensiegen glänzen. Der Siegeltitel für die Jungkühe ging schließlich in die Oberpfalz, Familie Pilz stellte mit der Ex Machina Tochter Gina die klare Spitze, weil sie „makellos in Fundament und mit bestem Euter ausgestattet sei“. Ein weiterer Gruppensieg ging an die bereits altmelkende Jungkuh Amsel der Fohrer GbR aus Franken, ihr Vater Vlutlicht zeigte in Miesbach mit mehreren Töchtern, dass er in der Lage ist, die absolute Spitzenkuh mit Kapazität und Euterqualität zu züchten. Die Dominanz der Eurogenetik wurde in den mittleren Klassen mit 2 und 3 Kälbern noch viel deutlicher! Hier waren es die Nachkommen von Villeroy und Miami, Hurly und Malaga Pp, die

den Gruppen den Stempel aufdrückten! Champion mittel für die große und schwere Miami Miracle der BG Leitersbuch, Berghülen im RBW-Gebiet. Den Reserve-Champion schnappte sich die feinzellige Hoffnung der Familie Hüttner aus Wassertrüdingen vom RZV Franken dank ihrer „absolut harmonischen Übergänge“!

„Unsere Vererber prägen ganze Schaukuhgenerationen!“



Siegerjungkuh Gina (Vater: Ex Machina)
von Martin Pilz, Kallmünz, ZV Oberpfalz © KELEKI



Sieger mittelalte Kühe Miracle (Vater: Miami)
von der Betriebsgemeinschaft Leitersbuch, Berghülen, RBW © KELEKI



Am Vorabend war der Auftritt der Züchterjugend, als bestes Typtier konnte sich die Zappa-Vollschwester vom Max Hartmann, Aichstetten durchsetzen. © DOROTHEE WARDER



Siegerkühe alt Phoenix (Vater: Hood) von Christiane Böhm, Aufsess, ZV Oberfranken © KELEKI



Sieger Dauerleistungskühe (Vater: Rave) von Franz Vordermayer, Riedering, ZV Miesbach © KELEKI

Die alten Kuhklassen wurden von herausragenden Kühen mit 4 und 5 Laktationen geprägt. Hier tauchten nun bekannten Namen mit reichlich Schau erfahrung und Erfolgen auf. Hinter der Hood- Tochter Phönix von Christiane Böhm aus Aufsess in Oberfranken als Champion alt zeugte Reserve-Champion Uschina von A. Schausbreitner aus Eiselfing, Mühlendorf, dass Manuap herausragende langlebige Spitzenkühe produziert hat, weitere Töchter von ihm platzierten sich erfolgreich. Ein echter

Eyecatcher stellte 1a Kuh Ramona von Gabriel Heister da, die Kuh aus dem hessischen Kirchhain war an Kapazität und Präsenz im Ring kaum zu toppen. Die Eurogenetik-Übermacht setzte sich kontinuierlich bis zu den ältesten Kühe fort, 2 mal Valot und 1 mal Polaroid stellten die 1a Platzierungen der Dauerleistungskühe, deren Gesamtsieg an die Rave-Tochter Naomi von Vordermayer, Riedering/ZV Miesbach ging. Die bekannte Larissa von Valot aus dem Bestand der Familie Hilsenbek

in Ellwangen, RBW konnte ihren Titeln aus diesem Jahr in Ilshofen und Alsfeld nicht den dritten hinzufügen und landete auf einem sehr guten Reservechampionplatz. Auch ihre Halbschwester Zora bewies, dass Valot robuste Dauerleistungskühe mit bester Fruchtbarkeit produziert hat.

Als Fazit kann man bilanzieren, dass die Eurogenetik nach über einem Jahrzehnt der gemeinsamen Arbeit Spuren hinterlassen hat in der deutschen Fleckviehpopulation!

DR. AUMANN'S LETZTER AUFTRITT VOR INTERNATIONALEM PUBLIKUM

Die Deutsche Fleckviehschau stand für die EUROgenetik nicht nur im Zeichen der Zukunft. Dr. Johannes Aumann stand zum letzten Mal in den Diensten des Besamungsverein Neustadt a. d. Aisch und der EUROgenetik auf der großen Fleckvieh-Bühne. Die überwältigende MCGYVER-Nachzuchtgruppe war die letzte, die er in seiner langen und erfolgreichen Karriere vorstellen durfte. Der Bericht über die Nachzuchtgruppe findet sich auf Seite 10.

EIN URGESTEIN DES FLECKVIEHZUCHT

Bevor Dr. Johannes Aumann Geschäftsführer beim BVN wurde, war er bei der LfL als Zuchtwertschätzer tätig. 25 Jahre war Dr. Johannes Aumann Geschäftsführer der Besamungsstation in Neustadt und übernahm die Verantwortung für den heute weltweit agierenden Besamungsverein. Er selbst ist weit über die Grenzen Deutschlands bekannt und

wurde unter anderem als Ehrendoktor in Kroatien ausgezeichnet. Auch für die EUROgenetik war es eine Bereicherung ihn 11 Jahre lang als kompetenten Ge-

schaftsführer an der Seite zu haben. Im Namen der EUROgenetik bedanken wir uns herzlich bei seinem persönlichen Einsatz für die Rasse Fleckvieh.



Dr. Johannes Aumann (2. v. links) mit seinem BVN-Team für die Nachzuchtpräsentation bei der Bundesschau. © KELEKI

MIT ZIELSTREBIGKEIT UND ZUSAMMENHALT ZUM ERFOLG

PIRKER JOSEF, VULGO AMBROSBAUER, GÖRLITZEN 32, 9462 BAD ST. LEONHARD/LAV.



Familie Pirker, v. l.: Tochter Stephanie, Sohn Raphael, Betriebsführer Josef und Frau Andrea © PRIVAT

Der Fleckviehzuchtbetrieb der Familie Pirker befindet sich auf einer Seehöhe von 950 m in der Gemeinde Bad St. Leonhard im Lavanttal in Kärnten. Der Betriebsführer Pirker Josef bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Frau Andrea, sowie den beiden Kindern Stephanie und Raphael den insgesamt 64 ha großen Milchviehbetrieb. Mit 30 ha Dauergrünland, 3 ha Weide sowie 8 ha Alm werden insgesamt zirka 70 Rinder gepflegt. Außerdem sind noch 23 ha Wald im Eigentum der Züchterfamilie. Durch den großen Zusammenhalt der Familie, können die anfallenden Arbeiten, familienintern erledigt werden.

GESCHICHTE

Der Betrieb der Familie Pirker vulgo Ambrosbauer stammt vom Großvater des Betriebsführers. Da dieser seine große Liebe bei einem anderen Hof in der Nähe fand, wurde der Betrieb in Görlitzen als Nebenbetrieb für die Kalbinnen und trockenstehenden Kühe verwendet. Dies führte auch der Vater vom Betriebsführer Josef weiter. Bei der Übergabe kam es dann wieder zur Aufteilung der Betriebe. Josef übernahm im Jahr 1998 den Betrieb in Görlitzen.

Nur ein Jahr später im Oktober 1999 entschied er sich auch mit seinem Betrieb ein Mitglied des Zuchtverbandes zu werden.

HALTUNG UND FÜTTERUNG

Um den Betrieb für die Milchproduktion zu nutzen, mussten natürlich einige Umbauten erledigt werden, da der Betrieb nur als Zweitbetrieb geführt wurde. Der bestehende Fahrsilo blieb erhalten, das alte Stallgebäude wurde 1999 von der Züchterfamilie zu einem Laufstall mit teilweise Spaltenboden und andererseits Schrappentmistung mit Hochboxen umgebaut. Die in den 80er-Jahren errichtete Heubelüftung und der dazugehörige Heukran blieben ebenfalls erhalten. Auch ein Neubau wurde zum bestehenden Stallgebäude errichtet, ebenso die Melktechnik. Insgesamt konnte somit Platz für 20 Milchkühe und deren Nachzucht geschaffen werden. In den kommenden Jahren wurde fleißig züchterisch weitergearbeitet, wodurch die Milchleistung der Herde kontinuierlich stieg. Auch die Kuhzahl wurde gesteigert. Im Jahr 2013 ergab sich ein Grundstückszukauf von 3ha. Da mittlerweile das Stallgebäude jedoch zu

klein wurde, entschloss sich Josef 2017 für einen nochmaligen Zubau. Dieser wurde für insgesamt 40 Kühe und deren Nachzucht errichtet. Die Kalbinnen werden auf einen Spaltenboden mit Hochboxen gehalten. Die Kälber verbringen das erste Monat in Iglus, danach kommen sie in eine Tiefstreubox in Gruppenhaltung. Derzeit befinden sich insgesamt 69 Tiere am Betrieb, davon 36 Kühe und 31 Kalbinnen.

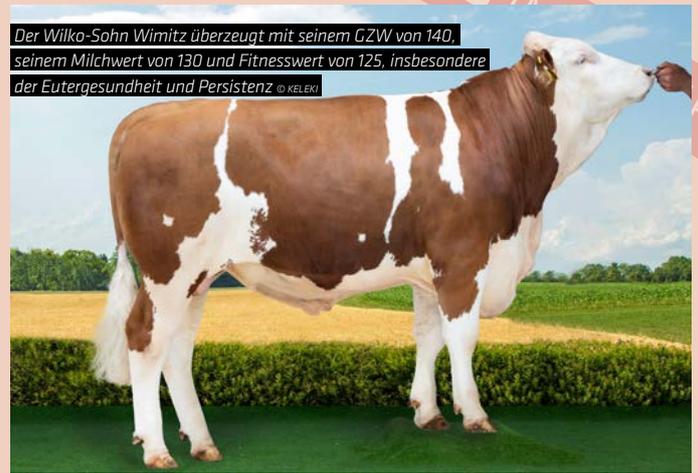
Die Fütterung der Milchkühe passiert vorwiegend mit Grassilage und Heu, auch Biertreber wird verwendet. Die Kraftfuttergabe erfolgt mittels Transponderfütterung, bis zu 11 kg am Tag. Die Kalbinnen sind im Sommer durchgehend auf der Weide beziehungsweise auf der Alm des Betriebes. Von Anfang November bis Ende April werden die Tiere im Stall mit Grassilage und Heu gefüttert. Die Kälber werden ausschließlich mit Heu und einer Eigenmischung von Kraftfutter gefüttert.

PHILOSOPHIE UND STÄRKEN

Der Betriebsführer Josef legt starken Wert auf die Gesundheit seiner Zuchtherde. Er erklärt jedoch, dass es bei



Die Varta-Tochter Felicita, Mutter von Wimitz, überzeugt mit ihrer konstanten Milchleistung, sowie den starken Inhaltsstoffen und ihrem Exterieur © HAKA



Der Wilko-Sohn Wimitz überzeugt mit seinem GZW von 140, seinem Milchwert von 130 und Fitnesswert von 125, insbesondere der Eutergesundheit und Persistenz © KELEKI

seinen Zuchttieren keine Einzelbehandlung gibt. Seine Philosophie liegt darin, „Problemlose Kühe“ zu züchten und zu selektieren. Josef ist überzeugt, dass die besten Kühe jene sind, welche sich in die Herde eingliedern und unauffällig sind. Ein weiterer wichtiger Punkt am Betrieb ist die Doppelnutzung der Fleckviehherde. Es wird besonders auf die konstante Milchleistung der Zuchttiere geachtet. Wichtig ist es, Tiere mit einer guten Persistenz zu züchten, um die Langlebigkeit der Tiere zu erhalten. Die Stärke des Betriebes ist laut Josef sicherlich, der familiäre Zusammenhalt der Familie. Der Züchter ist stolz, dass alle anfallenden Arbeiten am Betrieb, gemeinsam mit seiner Frau Andrea und den gemeinsamen Kindern Stephanie und Raphael erledigt werden können. Auch dass der Betrieb schuldenfrei ist, ist Josef ein großes Anliegen.

ERFOLGE UND ZIELE

Einer der größten Erfolge war bestimmt im März 2023. Der Wilko-Sohn WIMITZ aus der Varta-Tochter Felicita vom Zuchtbetrieb, wurde von der Aufzuchtstation in Althofen auf die Besamung

überstellt. Der noch immer beste Wilko-Sohn in der Besamung, konnte damals wie heute mit seinem Gesamtzuchtwert, seinem Milchwert und Fitnesswert, insbesondere der Eutergesundheit und Persistenz überzeugen. Auch die drei 100.000er-Dauerleistungskühe, welche der Zuchtbetrieb bis dato hatte, sind besondere Erfolge. Besonders Hermi, die Stadel Red-Tochter, welche bis zu ihrem Ableben am Betrieb fast 130.000 Milchkilogramm geleistet hatte. Sie hatte nicht nur eine besondere Leistungsbereitschaft, sondern konnte auch auf zwei Bezirksschauen von sich überzeugen. 2011 holte sie sich bei den „Mittleren Kühen“ den Gruppensieg und 2016 konnte sie als Dauerleistungskuh den Reservesieg holen. Auch noch weitere Schauteilnahmen zählt Josef zu seinen Erfolgen. Das vorwiegende Ziel des Betriebsführers ist sicherlich die Weiterführung des Zuchtbetriebes. Deshalb setzt sich Josef das Ziel, den Betrieb immer weiter zu entwickeln. Er sagt, es sei wichtig immer mit der Zeit zu gehen, jedoch Investitionen genau zu überlegen und zu hinterfragen, denn nur so kann ein

Betrieb auf Dauer überleben. Besonders wichtig ist Josef auch die Gesundheit seiner Familie und seiner Tiere. Als Ziel setzt sich Josef leistungsbereite Fleckviehtiere zu züchten, welche in Milch, Fleisch und Fitness überzeugen können. Er möchte seinen Betrieb weiterhin so führen, dass der wirtschaftliche und finanzielle Erfolg des Betriebes weiter bestmöglich erhalten bleibt.

Wir gratulieren unserem Zuchtbetrieb für seine bisherigen Erfolge und wünschen ihm weiterhin alles erdenklich Gute in der Zuchtarbeit.



Die Tiere fühlen sich im Laufstall des Betriebes Pirker sichtlich wohl © PRIVAT

BETRIEBSSPIEGEL PIRKER

LAGE

- Kärnten, Lavanttal-Gemeinde Bad St. Leonhard

SEEHÖHE

- 950 m

NIEDERSCHLAGSMENGE

- ca. 900 mm

BETRIEBSGRÖSSE

- 64 ha gesamt, davon 50 ha Eigenfläche
- Aufteilung:
30 ha Dauergrünland
23 ha Wald
3 ha Weide
8 ha Alm
- Weiderecht auf 3 Almen für insgesamt 16 GVE“

VIEHBESTAND

- ca. 70 Stück gesamt, davon 36 Kühe und 32 weibliche Nachzucht

BETRIEBSSCHWERPUNKT

- Milchproduktion mit weiblicher Aufzucht und deren Vermarktung

FÜTTERUNG KÜHE

- Grassilage und Heu, Biertreber, Kraftfutter über Transponderfütterung bis zu 11 kg/Tag

FÜTTERUNG KALBINNEN

- Grassilage und Heu (im Sommer Weidegang)

FÜTTERUNG KÄLBER

- Heu und Eigenmischung von Kraftfutter

STALLSYSTEM KÜHE

- Laufstall mit Schrappentmistung sowie Spaltenboden mit Hochboxen

STALLSYSTEM KALBINNEN

- Laufstall mit Spaltenboden und Hochboxen

STALLSYSTEM KÄLBER

- Iglu bis ca. 1 Monat, danach Gruppenhaltung mit Tiefstreu

SILORAUM

- 2 Fahrsilo mit jeweils 225 m³

GÜLLERAUM

- 750 m³

MILCHANLIEFERUNG

- 300.000 kg

MELKSYSTEM

- 5er -Side by Side

MECHANISIERUNG

- Totale Eigenmechanisierung mit Ausnahme der Rundballenpresse

HERDENKENNZAHLEN:

- Erstkalbealter: 31,3 Monate
Zwischenkalbezeit: 363 Tage
Durch. Lebensleistung: 23.045 kg

LEISTUNGSENTWICKLUNG

Jahr	Kühe	Mkg	Fett %	Eiweiß %	F+E kg
2005	12,8	9.097	4,42	3,53	723
2010	17,4	10.246	4,23	3,50	793
2015	19,5	10.285	4,26	3,41	789
2020	36,8	9.446	4,36	3,61	754
2022	34,3	9.870	4,22	3,56	768



Der Hof der Familie Pirkner befindet sich im Oberen Lavanttal auf ca. 950 m Seehöhe. © PRIVAT

NEUEINSTEIGER HOROTTO

(HOKUSPOKUS X HERZSCHLAG X WILLE) DE 09 54636586

GEPRÜFT!



BEGEISTERNDE KÜHE

Diese kommt nicht von ungefähr, Mutter Anotta und die Großmutter Anette bestachen bereits bei Ankauf und im Video zum Jungbullen. Großmutter Annette steht noch immer im Züchterstall und hat aktuell 7 Abkalbungen vorzuweisen. Sie begeistert ebenso wie die bis dato fast 50 abgekalbten HOROTTO- Töchter.

DOPPELNUTZUNG FÜR DIE ZUKUNFT

HOROTTO präsentiert sich nun nachkommengeprüft als hervorragender Doppelnutzungsstier! Sowohl die Milchmenge mit über 900 kg mit neutralen Inhaltsstoffen als auch die enorm positiven Werte in Fleisch und Fitness ebnet HOROTTO den Weg für den breiten Einsatz. HOROTTO-Töchter überzeugen durch ihr komplettes Erscheinungsbild, hervorragende Euterqualität und ihre sehr gute Leistungsbereitschaft.

LEISTUNGSSTARKES PEDIGREE

Die Töchter der Bullen Hokuspokus und Herzschlag überzeugen schon längst in den Betrieben. Während Herzschlag-Genetik für eine gigantische Milchmenge mit neutralen Inhaltsstoffen steht, dafür aber

klare Schwächen in der Fitness verbucht, können Hokuspokus-Töchter mit positiven Inhaltsstoffen und enormer Fitnessstärke punkten. Die Kombination aus dieser Spitzengenetik präsentiert sich in der Dezember-ZWS sehr komplett: HOROTTO.

NEUEINSTEIGER EDELJOKER PP*

(EDELPIZZ P*S X MYSTERIUM Pp* X VOLLENDET) DE 09 57891664

JUNGBULLE!



AUSGEGLICHENE VERERBUNG

Die genomischen Zuchtwerte von EDELJOKER PP* bescheinigen ihm ein sehr ausgeglichenes Vererbungsprofil. Gute Doppelnutzungseigenschaften mit positiven Milchinhaltstoffen werden von exzellenten Fitnessseigenschaften abgerundet. Der Edelpilz-Sohn kann darüber hinaus zur Besamung von Kalbinnen eingesetzt werden.

AUCH DAS LINEAR BEGEISTERT

Egal ob Rahmen, Bemuskelung, Fundament oder Euter – EDELJOKER PP* überzeugt in allen übergeordneten Exterieurmerkmalen mit positiven Zuchtwerten. Ein solch fehlerfreies Linear auf diesem Zuchtwertniveau ist bei den reinerbig hornlosen Stieren nur sehr selten zu finden und deshalb ein besonderes Alleinstellungsmerkmal.

TOP HORNLOS GENETIK!

Aus einer bewährten Kuhfamilie stammt der reinerbig hornlose EDELJOKER PP*. Sein Hornstatus in Verbindung mit dem

ausgeglichene Vererbungsprofil auf hohem Niveau sorgt für eine rege Nachfrage an Tiefgefriersamen.

GROSSE BÜHNE FÜR GROSSARTIGE KÜHE IN MIESBACH!



Große Bühne für großartige Kühe vom Mega- Aufsteiger MCGYVER © TUTSCHLISA

Nach neun langen Jahren Wartezeit war es endlich wieder so weit. Am 23. und 24. September fand in der Tierzuchtthalle in Miesbach die 8. Bundesfleckviehschau statt und sie wurde erwartungsgemäß vom internationalen Publikum fleißig besucht.

STARKE NACHZUCHTGRUPPE VON MCGYVER

Die EUROgenetik stellt eine sehr starke Nachzuchtgruppe von MCGYVER (MACBETH x HURLY) aus. MCGYVER selbst kam in der ZWS im August 2023 töchtergeprüft und konnte entgegen der

Abschreibung seine Werte in den Merkmalen Fundament und Euter verbessern. Vor allem im Fundament hat MCGYVER dank seiner Töchter mit 11 Punkten einen Wahnsinnsprung hingelegt! Von diesem Zuchtwert konnten sich die Landwirte auf der BFS selbst überzeugen. Alle fünf Töchter zeigten ein Exterieur der Weltklasse. Funktionale Fundamente mit optimalen Rahmen und Rumpf, denn nur Euter reicht nicht. Aber auch das kann MCGYVER. Mit einer Euternote von 126 nach der ZWS zeigt er auch hier, was möglich ist und seine Töchter konnten auch hier beim Publikum punk-

ten. Besonders gelobt wurden die langen Voreuter und das starke Zentralband. Mit der Ausstellung seiner großartigen Töchter bewies er eindrücklich, dass er von der funktionalen Laufstallkuh bis hin zur Bundesschauteilnehmerin alle Bereiche abdecken kann.

GROSSES LOB VON ZÜCHTERN UND BESUCHERN

MCGYVER – der Unglaubliche machte seinem Namen bei der Dezember Schätzung alle Ehre. Mit gigantischen sechs Punkten verbesserte er sich im Gesamtzuchtwert auf aktuell 137. Dies gründet



Einheitlichkeit und umgänglichkeit waren neben dem Exterieur die Markenzeichen dieser Gruppe © KELEKI



Frank Johannes aus Brendlorenzen wurde diese Tafel für seinen neuen Stall von Johannes Wittmann, Doktor Aumann, Julia Haller und Andrea Hefner überreicht. © ASR, D. WARDER



sich auf die hochpositive Entwicklung in den Milch Kilogramm und Inhaltsstoffen, sowie den Fitnesswerten. Die Töchter wurden von allen Seiten hoch gelobt und es kam durchweg positives Feedback zurück. Erfreulich war das große Interesse an der einheitlichen Nachzuchtgruppe – häufig wurde gefragt, wann die Tiere im Ring präsentiert werden würden! MCGYVERs Töchter erregten so positiv ein unglaubliches Aufsehen bei den Besuchern und rückten ihren Vater nochmal mehr in den Fokus der Landwirte. So kann nun damit gerechnet werden, dass die Liniernalternative MCGYVER noch einmal mehr in der Zucht eingesetzt wird.

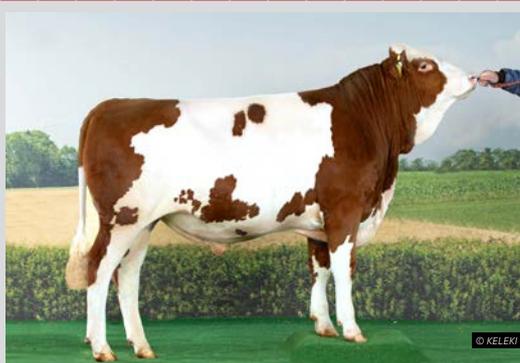
.....
„Einzigartig ist die Kombination von hohem GZW mit diesem herausragenden Exterieurprofil“

MC GYVER- TÖCHTERGEPRÜFT, UNGLAUBLICH UND EINE WUCHT!

Wer jedoch schon auf die nachfolgende Generation setzen möchte, darf sich auf fünf Söhne von MCGYVER freuen, die bei der EUROgenetik stehen. MCFIRE, MERLE, MCQUEEN, MARIAN und MATCH führen die Linie ihres großartigen Vaters und Großvaters weiter und es darf gespannt darauf gehofft werden, dass diese Stiere ebenfalls so grandiose Töchter machen wie ihr Vater!



EUROselect



DESITERIO AT 13 4946 789
Deluxe x Zazu

GZW: 143 **FW:** 116
MW: 129 **FIT:** 121
Exterieur: 99 – 97 – 105 – 112



HERZTRAUM DE 09 57926881
Hokuspokus x Exklusiv

GZW: 139 **FW:** 108
MW: 129 **FIT:** 118
Exterieur: 91 – 101 – 111 – 120



HOTRAIN DE 09 57969784
Hiroto x Weitblick

GZW: 140 **FW:** 110
MW: 131 **FIT:** 117
Exterieur: 117 – 106 – 114 – 119



INSTYLE PP* DE 09 57673499
IQ P*S x Majestaet PP*

GZW: 131 **FW:** 105
MW: 123 **FIT:** 115
Exterieur: 111 – 115 – 111 – 127



MONUMENT Pp* DE 09 56952189
Monopoly P*S x Waban

GZW: 137 **FW:** 113
MW: 126 **FIT:** 116
Exterieur: 108 – 105 – 113 – 108

